

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Geschäftsstelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 61.

Sonnabend, 14. März 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 35 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Parkantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Inventar-Versteigerung.

Das überzählige Inventar, bestehend in ungefähr 140 Stück neumelkenen und hochtragenden Kühen, 100 Schweinen und Säugern, 10 Ackerpferden und

einer großen Anzahl Acker- und Wirtschaftsgüter, soll meistbietend versteigert werden, und zwar

auf Rittergut Staffa bei Großenhain am 7. April dieses Jahres, Adelsdorf bei Großenhain am 8. April dieses Jahres, Raunderschen bei Großenhain am 9. April dieses Jahres,

von 1/10 Uhr Vormittags ab.

Die Bedingungen der Versteigerung werden vor Beginn bekannt gegeben. Dresden, den 7. März 1896.

Kriegs-Ministerium.
Militär-Oekonomie-Abtheilung.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 285 die Firma

A. Söhme in Gröba

und als deren Inhaberin Frau Anna Rosine verehel. Söhme geb. Berthold in Gröba eingetragen.

Riesa, am 13. März 1896.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Dreßm.

Anzeigen für das "Riesauer Tageblatt" erbitten uns spätestens bis Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Graf Soluchowski ist gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr nach Wien zurückgekehrt. Am Bahnhofe waren zur Verabschiedung außer Czogyeny die Boten Schaffer Lang und Vascelles anwesend. — Die "Nationalzeitung" erfährt hinsichtlich der Mittheilungen der Presse, wonach Graf Soluchowski in Berlin auch über ein eventuelles österreichisch-englisches Zusammengehen, insbesondere im Orient, mit den leitenden deutschen Staatsmännern sich besprochen habe, daß hierüber an den zuständigen Stellen nichts bekannt sei. Die Angelegenheit des Freiherrn von Hammerstein ist nunmehr so weit gediehen, daß die Ansetzung des Termins zur Hauptverhandlung unmittelbar bevorsteht. Dem Vernehmen nach lautet die Anklage auf Unterschlagung, Betrug und einfache Urkundenfälschung. Da das Moment der schweren Urkundenfälschung hiernach weggefallen ist, so ist die Strafsache auch der Zuständigkeit des Schwurgerichts entzogen und wird vor der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts I zur Verhandlung kommen. Der Termin zur Hauptverhandlung wird voraussichtlich im ersten Drittel des Monats April, wahrscheinlich am 8. April, anberaumt werden. Den Vorsitz in der Strafkammer wird Landgerichtsdirektor Riese führen, die Anklage durch Oberstaatsanwalt Drescher vertreten sein.

Dem "Hamb. Corr." meldet man aus Berlin, daß die in Arbeit begriffene Vorlage über die Ableistung der Wehrpflicht in den Schutzgebieten ungeahnte Schwierigkeiten mache. Unter Zuziehung von Offizieren haben schon vielfach Beratungen im Auswärtigen Amte stattgefunden, zu einem Abschluß ist man indessen noch nicht gekommen. Das Kriegsministerium sei nur schwer dazu zu bringen, in eine Abänderung der bestehenden Militärgesetzgebung nach irgend einer Richtung hin zu willigen, obwohl solche in den Schutzgebieten eingeführte Neuerungen an den heimischen wohlüberwachten Einrichtungen nichts ändern würden. Auf diese Weise geht die Erledigung dieser Frage nur langsam vorwärts. Für die Schutztruppen sind zwei besondere Befehle vorhanden, das eine stammt aus dem Jahre 1891 und enthält die Errichtung der kaiserlichen Schutztruppe in Ostafrika; das zweite wurde 1894 für die kaiserlichen Schutztruppen in Kamerun und Südwestafrika erlassen. Es handelt sich bei der Novelle zu diesen Befehlen nicht allein um eine Aenderung der einzelnen Bestimmungen, daß die Truppen nicht mehr unter der Leitung des Reichsmarineamts stehen sollen, sondern auch manche andere Bestimmungen werden neue Fassungen erhalten müssen. Darum nimmt auch dieser Entwurf geraume Zeit in Anspruch.

Nach der letzten veröffentlichten amtlichen Aufstellung hat sich der Geldverkehr der deutschen Reichspost im Jahre 1894 zu ganz gewaltiger Höhe gehoben. Der Gesamtwert stellte sich auf etwa über 20123 Millionen, das sind 1454 Millionen mehr, als im Jahre 1893. Davon kamen auf Briefsendungen rund 14111 Millionen Mark, gegen 12898 Millionen im Jahre zuvor, auf Postanweisungen 5275 Mill. gegen 5069 Mill., auf Postaufträge 582 und auf Postnachsendungen 156 Millionen. Von den Postanweisungen waren 65 Millionen Stück oder fast 83 pCt. der Gesamt-

zahl im Betrage bis 100 Mark. Telegraphisch überwiesen wurden 260127 Stück Postanweisungen im Betrage von 41 Millionen, das sind 5 Millionen mehr, als im Jahre 1893.

Mit welcher unverwundlichen Mitteln die Abhängigkeit der Engländer die Deutschen in Südafrika zu verdrängen bemüht ist, dafür liefert — wie wir den Berl. A. N. entnehmen — eine Mittheilung eines portugiesischen Blattes, des "Correio do Beira", ein recht beachtenswerthes Beispiel. Danach hat vor einiger Zeit ein deutscher Name J. Bobbert im Lande des selbst von England als unabhängig anerkannten und Niemandem tributpflichtigen Königs Macombie eine Minen- und Handelsgesellschaft errichtet, die das Minen- und Handelsrecht über ein ziemlich ausgedehntes Gebiet erworben hat, das von um so größerer Bedeutung ist, als es eine große Strecke am Sambesi entlang liegt. Die Gesellschaft errichtete in Macombiesland am Sambesi zwei Stationen, sowie nach Ausdehnung ihrer Berechtigung auf portugiesisches Gebiet eine dritte nördlich der portugiesischen Kolonisation Senna, und vergeblich versuchte die Chartered Company, der alles Nichtenglische, namentlich aber alles Deutsche in Südafrika verpachtet ist, die Beträge des Königs anzusehen. Als dies nicht half, ward dem König Macombie endlich durch einige bestochene Große seines Landes die Meinung beigebracht, die deutsche Gesellschaft beabsichtige, ihn mit Gewalt zu vertreiben. Das wirkte denn auch bei dem misstrauischen Despoten und er ließ im Dezember v. J. einen nach der Küste gehenden Transport von Gold und Eisen der Bobbertgesellschaft überfallen. Glücklicherweise gelang es den Deutschen, die Räuber zu schlagen und nach der Station zurückzuführen. In einem jetzt mit Macombie abgefaßten Schauri kamen die Zettelungen der Chartered Company zu Tage, Macombie ließ die von den Engländern bestochenen Häuptlinge hinstellen, und die Bobbertgesellschaft hat wenigstens vorerst wieder Frieden. Gegen die Chartered Company, als die eigentliche Urheberin dieser Nichtswürdigkeit, wird sich im vorliegenden Falle diplomatisch kaum etwas ausrichten lassen, da der Beweis ihrer Schuld schwer zu führen sein dürfte und schließlich die Häuptlinge, die inzwischen ihre Strafe erhalten haben, als die zunächst Schuldigen verantwortlich zu machen gewesen sein würden. Immerhin aber könnte verlangt werden, daß an die Kapregierung durch das englische Kolonialamt das Erlauchen einer ernstlichen Warnung vor solchen Mänteln gestellt werde.

Italien. Die "Agenzia Stefani" berichtet aus Passau, daß nach einer Meldung des Majors Salsa sich als Gefangene bei Renelli befinden: General Albertone, Oberst Nava und Major Samarra, 6 Hauptleute und 16 Leutenants, sowie noch einige andere Offiziere, deren Namen er nicht in Erfahrung bringen konnte. 19 weitere Offiziere, welche die Schlacht bei Adua mitgemacht haben, trafen in Amara ein.

Türkei. Nach Meldungen aus Saloniki herrscht auf Kreta wachsende Unruhe. In Tanalanos ermordeten Christen einige Türken. Der Staatsanwalt begab sich dahin und nahm mit Unterstützung von einem halben Bataillon 40 Verhaftungen vor. Das Verhör ergab die Usschuld der Verhafteten, Offiziere verhielten aber die Freilassung, bedrohten den Staatsanwalt und vernichteten das Protokoll. Ueberall finden Versammlungen statt, besonders in Skafia

und Methyma. Der neu ernannte Wali von Kreta, Tuzhan Pascha, welcher nach seinem Bestimmungsorte abgereist ist, dürfte eine schwierige Lage finden.

Das zweite englische Stationschiff "Drumard" in Konstantinopel wurde gestern Vormittag beim Auslaufen aus dem Marmara-Meer von dem Hindeleschiff "W. Galeigh" angegriffen, so daß in den Köhlenräumen Wasser eindrang. Das Schiff fuhr gegen die Küste und warf Anker. Die Gefahr des Eindringens von Wasser ist ausgeschlossen.

Dortliches und Sächsisches.

Riesa, 14. März 1896.

Die Staatsbahnverwaltung wird hinsichtlich der Aufbewahrung von Handgepäck der Reisenden vom 15. d. M. ab bei den Aufbewahrungsstellen in Leipzig und Dresden eine bemerkenswerthe, neue, praktische Einrichtung dadurch treffen, als diejenigen Gegenstände, welche von den Reisenden in den Verkaufsgeschäften gekauft werden, von letzteren sofort an die bezeichneten Handgepäck-Aufbewahrungsstellen, die sich in Leipzig auf dem Bayerischen und Dresdner Bahnhofe, in Dresden auf dem Altstädter Hauptpostenbahnhofe und auf dem Leipziger und Schkeibitzschen Bahnhofe befinden, gesendet werden können, daß also der Reisende der Mühe des Tragens dieser Sachen nach dem Bahnhofe überhoben ist. Der Reisende hat in den betreffenden Geschäften, die von der neuen Einrichtung Gebrauch machen, seinen Wunsch, das Gepäckstück nach dem Bahnhofe befördert zu haben, zu äußern, und erhält dann vom Verkäufer oder an der Kasse einen Ausweis, gegen dessen Rückgabe ihm der Gegenstand von der Gepäckaufbewahrungsstelle gegen Zahlung von 10 Pf. Gebühr für jedes Stück ausgeliefert werden wird. Für die Aufbewahrung der hier bezeichneten Gegenstände gelten dieselben Bestimmungen wie für Aufbewahrung von anderem Handgepäck.

Der Sächsische Dampffessel-Revisions-Verein hat vor Kurzem seine 18. General-Versammlung abgehalten. Aus dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Höfel in Chemnitz, ist zu entnehmen, daß der Verein stetig an Ausdehnung gewinnt und jetzt 2509 Dampffessel, 36 Dampfgefäße und 418 Dampfmaschinen regelmäßig zu untersuchen hat. Das verfloßene Jahr ergab einen Ueberschuß von 5330 Mark, von dem 4000 Mark der Altersversorgung der Vereinsbeamten, 500 Mark der Unterstützungslasse und 800 Mark dem Fonds für gemeinnützige Arbeiten zugesprochen wurden. Der Verein, dessen Hauptbureau sich in Chemnitz, Schillerstraße 13, befindet, hat in Dresden, Schnorrstraße 47 und Leipzig, Friedrichsstraße 18, je ein Zweigbureau.

Vom Landtage. Die Zweite Kammer beriet gestern den Etat der Staatseisenbahnen, Kap. 16 des Etats. In der Debatte über den Allgemeinen Theil des Berichts brachten zunächst die Abg. Müller-Golditz und Sieyer-Naundorf Wünsche hinsichtlich besserer Zugverbindungen auf den Linien Burzen-Glauchau und Dresden-Freiberg zum Ausdruck. Abg. Rietzhammer sprach sich hochanerkennend über die Berichterstattung der Deputation sowie die Verwaltung der Staatseisenbahnen aus und brachte dann eine ganze Reihe von Wünschen

Vorsicht beim Einkauf von Kinderwagen.



Bereits seit längerer Zeit sucht eine hiesige Concurrenz, welche früher als Gehilfe im unterzeichneten Geschäft war, durch alle möglichen Vorpiegelungen Käufer auf sich zu lenken, um mich zu schädigen. Gleichzeitig macht sich dieselbe durch öfteres lästiges Vorsprechen in Stadt und Land bemerkbar und schützt vor, billiger liefern zu können als Unterzeichneter, was allerdings der pp. Concurrenz bis heute noch nicht gelungen ist. Veranlaßt durch Kunden der pp. Concurrenz, welche ein zweites Mal nicht wieder dort kauften, trete ich hiermit an die Öffentlichkeit. Ich arbeite nur mit ersten Firmen, welche mir durch meine größeren Abschlässe Preise einräumen, die bei kleineren Abnahmen nicht im geringsten erreicht werden. Durch den bedeutend billigeren Einkauf bin ich allerdings auch in den Stand gesetzt, hier am Platze die billigsten Preise stellen zu können. Ein



Schreiben der pp. Concurrenz, welches Jedermann auf Verlangen vorgelegt werden kann, besagt unterm 3. Mai 1893, daß ich unterm Einkaufspreis verkaufe. Ich empfehle jedem Käufer, vor Ankauf eines Kinderwagens mein Lager nebst Preisen in Augenschein zu nehmen.

Ueber 200 Stück stets zur Auswahl schon von 7,50 M., an Gummiräder 4 M. mehr.



G. Schuman, Riesa,

Hauptstrasse 48.

Größtes und ältestes Geschäft am Platze. Begr. 1863.



Waltsgotts Ruheztract-Haarfarbe
in schwarz, braun und blond, sehr natürlich, echt und dauerhaft färbend. Auch ein feines, dunkelbraunes Haarbrot, sowie eines Enthaarungspulver empfiehlt
Ottomar Bartsch.



Elfenbein-Seife, Elfenbein-Seifenpulver,
nur echt mit Schutzmarke „Elefant“, sind die besten Reinigungsmittel für die Wäsche sowie für den Hausbedarf. Alleinige Fabrikanten Günther & Häussner, Chemnitz-Kappel. In Riesa zu haben bei:
Rich. Dölltsch, Herm. Göhl, Hauptstr., Paul Holz, Albert Herzger, am Bahnhof, Paul Koschel, Heinar Lademann, Max Mahner, Kastanienstr., Ferd. Müller, Herm. Müller, Oscar Hauptert, R. Radtich, Schlossstr., Ernst Schlier, Hauptstr., Carl Schneider, F. W. Thomas & Sohn, G. Uschner, Oscar Wandler, Kastanienstr., Felix Waldenbach.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Huste-Nicht
Malzextract u. Caramellen von L. H. Pletsch & Co., Breslau. Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 19 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Halserkatarrh, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc.
Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pfg. — Zu haben in Riesa bei Ernst Haacke.

Oster-Eier, -Hasen und -Schäfchen etc.

Große Auswahl, reelle Waare, viele Neuheiten empfiehlt die Conditorei von Paul Apitzsch, Kaiser Wilh.-Platz.

Möbel-Fabrik und -Magazin von Carl Schlegel

Hauptstraße 83 Riesa Hauptstraße 83
empfehle ein großes Lager fertiger Volkst- und Tischler-W Möbel, Spiegel und Stühle, echt und imitirt. Ganze Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten stets am Lager. Verpackung und Sendung nach Auswärts franco.

Für Confirmanden
empfehle: weiße Röcke, Handschuhe in Glacé und Zwirn, weiße und schwarze Tücher und Shawls, Taschentücher, Corsets, Hüfchen, weiße Wäsche, ferner Kragen, Gravatten, Manschetten, Chemisets zu äußerst billigen Preisen.
Albert Drowlowitz,
Hauptstraße 39.

Unserer Anzüge
verkauft wir nur vom 23. Februar bis 15. März:
1. Preis 12 Mark der ganze Anzug.
2. Preis 15 Mark
3. Preis 18 Mark
vom 16. März bis Ende März kosten dieselben Anzüge 3 Mark mehr.
Nach Maass billigst. **Löwenstamm & Weltmann,**
Meissen.

Nothlauf der Schweine, Milzbrand der Thiere (Schafe, Rinder etc.)
werden auf das Erfolgreichste bekämpft durch die Pasteur'schen Schutzimpfungen. Aufträge führt prompt aus das unter staatlicher Aufsicht stehende **Laboratorium Pasteur, Stuttgart.**
Ankunft, enthält, Preisliste u. s. w. kostenlos und portofrei.

Hochzeits-, Pathen-, Gelegenheits-Geschenke, Bestecksachen
n. l. m. empfiehlt in größter Auswahl
Alfred Kunze, Juwelier.
Trauringe massiv Gold, gefestigt gestempelt, nur eigenes Fabrikat, Paar von 10 Mk. an.
Alfred Kunze, Juwelier,
Riesa, Hauptstr. 51.

Uhren-, Gold- und Silberwaarenhandlung
E. Költzsch,
Riesa, Mettenstr. 37.
Reparaturen anerkannt zuverlässig u. billigt.
Beste Empfehlungen.

Fussabstreicher
und Matten, viel billiger als beim Kauf, alle Größen und Sorten liefern
F. W. Thomas & Sohn.

Tapeten.
Naturell-Tapeten von 10 Pf an Gold-Tapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern. Musterkarten überall hin franco.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.
Färberei für Damen- u. Herrenkleider, Zimmer- u. Möbelstoffe. Reinigung und Spannapretur für Gardinen.
Chemische Waschanstalt.
Wilhelm Jäger,
Parkstr. 83 Riesa u. B. Parkstr. 8.
Specialgeschäft in Blaudruck, gefärbter und gedruckter Leinwand, fertigen Schürzen etc.

Strümpfe u. Socken,
auf Handwebmaschine gut gearbeitet, Verkauf billig. Anstrichen 25 Pfg.
Fr. Eiselt, Bettnerstraße 32.

T. Louis Guthmann.
COSMOS
die allerbeste Seife
Ersatz für Doerings-Seife.
Mild und wohlschmeckend für die Haut.
Zu haben in feinen Parfümerien u. Drogerien.
25 Pfg.
Hier zu haben bei:
Paul Koschel, Moritz Damm, A. B. Hennicke, Paul Blumenschein, C. Schneider, Ernst Schlier, Emil Staudte, Ferdinand Müller, F. W. Thomas & Sohn.

WEN
lebenslang...
bestehen will...
von Wien...
Erst...
Produkt...

Loewenstamm & Weltmann,

Meißen

haben den Verkauf für die neue Saison eröffnet.

Es sind am Lager:

500 Stück Regenmäntel zu 4, 5, 6, 8, 10, 12—27 Mf.,
 1000 Stück Jackets zu 2, 3, 4, 5, 6, 8—20 Mf.,
 1000 Stück Kragen zu 1/2, 1, 1 1/2, 2, 3, 4—24 Mf.,
 200 Stück Capes zu 5, 6, 8, 10, 12, 14—24 Mf.

Mädchen=

Mäntel
Kragen
Jackets

zu 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6—15 Mf.

Streng feile Preise!

2000 Stück Herren-Anzüge zu 8, 10, 12, 15, 18, 21—42 Mf.,
 2000 Stück Herren-Hosen zu 1, 2, 3, 4, 6, 7—15 Mf.,
 500 Stück Sommer-Paletots zu 6, 8, 10, 12, 15, 18—36 Mf.,
 1000 Stück Herren-Jackets zu 4, 5, 6, 8, 10, 12—18 Mf.

Knaben=

Anzüge
Jackets
Hosen

zu 1, 2, 3, 4, 5, 6—15 Mf.

Große Vieh- und Inventar-Auction.

Wittwoch, den 18. März, von Vormittags 9 Uhr an, sollen ertheilungshalber die zum Nachlass des verstorbenen Fuhrwerksbesizers Herrn Wilh. Schlag

in Riesa, Kastanienstrasse 55

gehörigen Gegenstände nach dem Meistgebot versteigert werden, als:

2 starke Pferde, 5 starke Wagen mit Zubehör, 2 starke Tafelwagen, 2 Schleppwagen, 1 Kutschwagen, 1 Paar Enteleitern, Lastschlitten, 1 Jauchenrolle, 2 Säckschneidemaschinen, div. Ackergeräthe, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 2 Kutschgeschirre und andere Pferdegeschirre, starke Ketten und Schiffstau, verschiedene Haus- und Wirtschaftsgegenstände, darunter 1 Schreibsecretär, 1 Sopha, Schränke, Tische, Stühle u. s. w., ferner Kleidungsstücke, darunter 1 Weisepelz, sowie Wäsche und vieles Andere mehr.

Ernst Müller, verpfl. Auctionator.

Große Inventar-Auction.

Wegen Verkauf des Grundstücks zum Exercierplatz kommt Freitag, den 20. März von Vormittags 9 Uhr an in dem Gute des Herrn Herrmann in Zeitzheim Nr. 78 sämtliches Viehwirtschafts-Inventar zur Versteigerung, als:

4 Wirtschaftswagen, 1 Kutschwagen, Korbwagen, 1 Tafelschlitten, 3 Paar Enteleitern, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Wurfmachine, 1 Windsege, 1 Trieb, 1 Häbenschneidemaschine, 1 Kartoffelackmaschine, Rutsch- und Pferdegeschirre, Ackergeräthe, 1 Jauchenrolle, 1 Walze, 1 Schiebekoch, 3 Stück Ardrübe Erdtransportwagen, zu Ackerwagen passend, 1 Butterrolle mit Wäsche, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 Partie Stroh und Kartoffeln, 1 Stamm Säbner, 1 Partie Dünger und noch viele Haus- und Wirtschaftsgegenstände mehr.

Ernst Müller, verpfl. Auctionator.

Gasthof Weida. Sonntag, den 15. März, Abends 8 Uhr
Grosse brillante Vorstellung
 des weltberühmten Sensations-audierers, Illusionisten, Scherzartisten Dr. Dolzheim.
 U. A.: Die Wunder der 4. Dimension. Alles Nähere durch Programm.
 Ergebenst ladet ein A. Strassberger.

Hôtel Höpfner.
 (Im neuen Saal.) Morgen Sonntag von 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet Robert Höpfner.

Gasthof Gohlis. Im neuen Saal Sonntag, den 15. März
 von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
 Wozu ladet ergebenst ein F. Kühze.

A. S. W.-B. „Jäger und Schützen“.
 Dienstag, den 17. d. M., Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung.
 Tagesordnung: Bannerweihe betr. Der Vorstand.

IV. Dresdner Fahrrad-Ausstellung
 vom 14. bis 22. März 1896.
 Gardereiter-Caserno, Reifbahnstrasse 18,
 verbunden mit Verloosung.
78 Hauptgewinne je 1 Fahrrad.
 11 Preise 1. Class. Eintritt 50 Pfg.
 Das Comité des Deutschen Radfahrer-Bundes.
 11 Poststr. 10. C. F. Bernhardt.

Nur noch kurze Zeit
 kommen im Schuh-Geschäft von Otto Lauterbach, Kastanienstrasse 94, sämtliche Schuhwaren zu und unterm Selbstkostenpreis zum Ausverkauf und sollte sich Niemand diese günstige Gelegenheit entgehen lassen, um seinen Bedarf zu decken.

Gesangbücher Arno Hampel,

in jeder Preisliste empfiehlt
 Buchbindermeister,
 Gde Schul- und Kastanienstrasse.

Größte Auswahl am Platze!
 Taschenuhren, Regulateure,
 Wanduhren, Wecker, Uhrketten,
 Reparaturen sofort
 und billigst.

Uhren. **A. Herkner.** Gold- und Silberwaren.
 KÖNIGL. 1858.

Ringe,
 Brochen, Arm-
 bänder, Halsketten u.
 Trauringe.
 Silberne Kaffee- und Speisefässer.
 Corallen- und Granatwaren.
 Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Confirmanden-Geschenke.
 Schmuckbüchsen, Brochen, Ohrgehänge, Armabänder, Halsketten,
 Medaillons, Kreuz, Haarschmuck, Ringe, Manschettenknöpfe, Schließ-
 nädeln, Uhrketten u. s. w. **Schreib- und Rechen-Albume,** sowie
Gesangbücher von Mf. 1.50 an
 empfiehlt in anerkannt großer Auswahl
J. Wildner, Riesa, Kaiser
 Wilhelm-Platz 10.

Confirmanden-Anzüge H. Grossmann, strasse 61.

Julius Feurich, Leipzig
 Königl. Sächs. Hof-Planoforte-Fabrik
 Gegründet 1851.
 Cataloge gratis und franko.
Feurich Pianinos vorzüglichste Feurich
Feurich Flügel unübertroffener Halt-
 und edlem gesangreichem Tone.
 Günstigste Zahlungsbedingungen. + Auch gebrauchte Pianos.

Die 21. Dresdner Pferde-Ausstellung
 findet statt am 25., 26. und 27. April d. J.
in Seidnitz bei Dresden.
Das Comité.
 Kammerherr Major von Stammer, Vorsitzender.
 Landstallmeister Rittmeister Graf zu Münster, stellvertretender Vorsitzender.
 Oberst Schlager, geschäftsführendes Vorstands-Mitglied.
 Hofrath Lesky, Economierath Rosshaus auf Münchhof.
 Rittmeister Freiherr von Burgk, Rittmeister Graf von Rex.
 Major Freiherr von Spörcken.

Oehmig-Weidlich Seife **Zeit** (Falkfabrik Basel)

Größte Seifen- und Parfümeriefabrik Deutschlands. —
Geschäftspersonal über 100 Personen.
ist rein und neutral und bleibt
allein die beste und billigste Seife
für die Wäsche und den Haushalt.
Giebt der Wäsche einen angenehmen Geruch.
Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen!
Da minderwertige Nachahmungen im
Handel vorkommen, beachte man genau, dass
jedes „Seife“ Stück meine volle Firma trägt!
Verkauf an Fabrikpreisen in Original-Packeten von
1, 2, 3 u. 6 Pfd. 2 u. 3 Pfd.-Packete mit Gummiablage eines
Stückes feiner Toiletten-Seife, sowie in einzelnen Stückchen.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.
In Riesa zu haben bei: **Max Bergmann, H. Göhl, Albert Herzog,**
Paul Holz, P. W. Kühne, H. Müller, G. Schneider, H. Scheber, F. W.
Thomas & Sohn, in Gröba bei: Carl Galla, Carl Heidenreich, G. A. Pletsch,
Carl Biedel Wwe., Otto Wünsche, in Münchritz bei: M. Thomas, in
Boberssen bei: E. Klamm, in Röderau bei: E. Andrich, Ad. Hoyer, in
Zeitbahn bei: F. J. Otto
Die Fabrikate der Firma Oehmig-Weidlich in Toiletteseifen und Parfümerien sind derartig hervorragend, dass sie für die durch die hohen Zölle so sehr verteuerten Auslands-Fabrikate den preiswerthesten und besten Ersatz bieten; man verlange deshalb überall die Marke Oehmig-Weidlich.

Ein Mädchen
von 14—15 Jahren wird bis 1. April oder
später gesucht. Näheres bei
Frau Nitzsche, Bettinerstraße 19.

Zimmerleute.
Mehrere junge, kräftige und tüchtige
Zimmerleute werden für dauernde Arbeit
zum sofortigen Eintritt gesucht durch
M. Os. Helm, Baumeister, Riesa.

Bierschröter gesucht.
Ein in der Landwirtschaft erfahrener, un-
verheirateter Mann wird als Bierschröter
gesucht. Bewerber mit nur guten Zeugnissen
müssen sich melden **Brauerei Boritz.**

**Ein ordentlicher
Schäfer**
in den mittleren Jahren sucht zum 25. Mai,
auch früher oder später, St. ...
Wilhelm Panis, Lehndorf bei Gersdorf.

Ein Mädchen,
welches sich im Schneidern weiter ausbilden
will, sucht Stellung, sowie ein Mädchen
von 16 Jahren sucht bei einer Herrschaft
Stellung für häusliche Arbeiten, wenn mög-
lich, möchte sich dieses nebenbei als Neben-
mädchen mit ausbilden. Werthe Adressen
unter **A. Z. O. postlagernd Reuben bei**
Sommersch erbeten.

4 starke Baustämme,
auch passend zu Pumpenröhren, noch
stehend, hat zu verkaufen
W. Rabe in Jacobsthal.

Grundstücks-Verkauf.
Ein in schäster Lage gelegenes Haus-
grundstück mit ertragsreichem Obstgarten,
unmitten des Dorfes Seusslitz, sammt den
dazu gehörigen Feldgrundstücken, ca. 2 Ader
60 □ R Areal enthaltend, ist mit oder ohne
Feld vorgelassenen Acker der Bestiehung halber
sofort zu verkaufen beauftragt
E. C. Edlich, Schriftf. Post.

Hausgrundstück
mit 1 Ader 81 R. Feld ist sofort zu ver-
kaufen
Wadewitz No. 19.

Ein Käufer
steht zu verkaufen
Ridritz No. 3.

Ein Schwein, Käufer, steht zu
verkaufen bei **Cl. Böttcher,**
Schuhmacher in Poppitz.

Eine junge starke Kuh,
worunter das Kalb saugt, steht zu verkaufen in
Gohlis No. 60b.

Eine hochtragende Kuh
steht zu verkaufen in
Ridritz No. 17.

Wasser-Kantinen sind zu ver-
kaufen
Kastanienstr. 76.

**Enger 20 Centner weiße
Rosenkartoffeln**
zu kaufen. Offerten mit Preisangabe er-
beten
M. Herrmann, Schwen.

Neu! Bruchleidende! Neu!
Die größte Schonung des Körpers bieten meine neu konstruirten, sehr dauerhaft gearbeiteten
elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn! Konkurrenzlos, für jeden
Bruch passend. Bei fortgesetztem Tragen derselben Verfeinerung, auch Heilung möglich. **Seib,**
Wabel- und Vorfalhbänder. Tausende Anerkennungsbriefe.
In Riesa am 19. März von 2 bis 7 Uhr im Kronprinz werden Bestellungen
entgegengenommen. **L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.**

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Johann Siebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Das Fleisch-Expton
der Compagnie Siebig
ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen
Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungsmittel und Kräftigungsmittel für
Schwache, Blutarmer und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode
unter steter Kontrolle der Herren
Prof. Dr. W. von Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München.
Räuchlich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Condensirte Milch
— vorzügliches —
Kindernährmittel
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchen-
zwecke, sowie für Bäder und Conditor unentbehrlich, in Block-
dosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet werden, empfohlen
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Hauptkontor: **Bautznerstr. 79.**
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Damenkleiderstoffe.
Größte Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Mousseline laine **Cachemir**
garantirt reine Wolle doppelbreit
à 65 Pf. per Meter garantirt reine Wolle
à 75 Pf. per Meter
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modebilder gratis
GETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abtheilung für Herrenkleiderstoffe.
Duzkin von 1.25 per Meter an.

Abonnements-Anfang jederzeit
Butterick's Modenblatt
Das brauchbarste und billigste Modenblatt der Welt
Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle!
Wirklich zuverlässige Schnittmuster für jede Größe nach Maass nebst
Anweisung, von 25 Fig. an, durch:
BLANK & Co., Schnittmuster-Abtheilung, BARMEN.

1 Mark
pro Jahr
postfrei
Verlangen Sie
per Postkarte
GABTS-NUMMER!

Prima Braunkohlen empf.
Duxer in allen
Sortirungen ab Schiff in Gohlis
Richard Bräuer.

Confirmandenhandschuhe,
Confirmandenschlipse,
Confirmandenhosenträger,
vorzüglicher Qualität, empfiehlt in bedeutender
Auswahl billigt **Otto Seiwemann.**
Handschuh- u. Bandagen-Gehft, Bettinerstr. 7.
Wasserschürzen,
sowie **Wandleder** und **Wagenwäschelle,**
weich und haltbar, offerirt billigt
Otto Seiwemann, Bettinerstraße 7.

Kath. Gebetbücher
in deutscher und polnischer Sprache empfiehlt
Ernst Gampel.

Confirmationskarten,
sowie Geburts-, Verlobungs-, Hoch-
zeits- und Trauerkarten
empfehlen **Ernst Gampel.**

Braut-
ausstattungen in allen Preislagen aus
Porzellan.

6 Pers. Tafelgeschirre 15 Pers.
v. Mk. 14,00 aus bemalt. Steingut v. Mk. 27,00
aus Porzellan mit ... 54,00
27,50 besser Malerei ... 54,00
Kaffeeschirre aus Porzellan
m. best. Malerei, für 6 Pers. v. Mk. 4,00 an
... 12,00
Waschgeschirre,
Steilig, mit einfarbig. Malerei, v. Mk. 2,00 an
Steilig, einfarbigfarb. m. best. ... 6,70
Malerei ... 6,70
Waschtische
mit einglegten bunten Platten und Steiligem
einfarbigfarb. bunten Geschirre, von Mk. 12,50 an.

Königl. Kch. Hoflieferant.
Carl Anhäuser
vorm. H. Ufer Nachf.
König Johannstraße
DRESDEN.
Preis-
verzeichniss.

Franz Christoph's
Zufboden = Glanz = Lack
sofort trocknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.
Alein ächt in Riesa bei:
Ernst Schäfer.

**Waldgott's gefärbter
Citronensaft,**
anerkannt bestes und wohlschmeckendstes
Substitut für Speisen und als Erfrischungsmittel,
empfehlen **A. B. Hennicke, Moritz
Damm** und **Paul Koschel.**

Achtung!
Schöne Birnen- u. Pflaumenbäume
empfehlen zu billigen Preisen
Karl Fleck, Gärtner, Poppitz.

Zur Frühjahrsplantation
empfehlen die besten Sorten von Apfel-
bäumen mit vorzüglichem Wurzeln
Ernst Geissler, Handelsgärtner,
Weiba bei Riesa.

Cognac
der
Deutschen Cognac Compagnie

L. W. W. W. & Co.
Commandit-Gesellschaft zu Köln.
124 Mk. 2.- Mk. 2,50 Mk. 3.- Mk. 3,50
pr. Flasche käuflich in
Riesa bei **A. B. Hennicke,**
in Münchritz bei **F. H. Müller.**

Honigsyrup
aus der Buderoffinerie von **Fr. Meyer's
Sohn, Tangermünde,** großartig im Geschmack,
offerirt **Ferd. Schlegel.**
Alleinige Verkaufsstelle für Riesa.

Hotel Münch.

Zu meinem am **Donnerstag, den 19. März Abends 8 Uhr** im **Caftafoal** stattfindenden **Karftfchmaus** erlaube ich mir alle meine werthen Gäfte und Gönner höchft einzuladen.

NB. Für mufikalifche Unterhaltung ift beftens geforgt. Hochachtungsvoll **Holnr. Pohl.**

Landwirthfchaftlicher Verein, Riefa.

Nächfte **Vereinsfifhung** Donnerstag, den 19. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags. Vortrag des Herrn Dr. Schellenberger-Reifen über: **Neuerungen auf dem Gebiete des Mollerreitweffens.** Um zahlreiches Erfcheinen bittet **der Vorstand.**

Regenmäntel, Kragen und Frühjahrs-Jackettes

sind in grösster Auswahl eingetroffen,
Confirmanden-Kragen, Stück Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 3.— u. s. w.,
Kleine Kragen für Kinder, das Stück 45 Pfg.
W. Heifchhauer, Riefa.

Diamantschwarze Baumwolle,

wasch-, licht- und säureecht,
 empfehle zur bevorstehenden Saison zu Strümpfen und Häfelarbeiten, in vier verschiedenen Qualitäten, in Extremadura und beftem Schiffschiffem Doppelpgarn, à 1/5 Pfund (= 10 Gebind) zu 50, 60, 70 und 80 Pf.
 Auch halte mein großes Lager in ungebleicht, gebleicht und farbigen baumwollenen Garnen, in befferen und geringeren Qualitäten, à 1/2 Pfund (= 10 Gebind) zu 25, 28, 30, 35, 45 und 50 Pf., beftens empfohlen.

Ferner bringe ich noch mein reich affortirtes Lager in **Häkelgarnen**, ungebleicht, gebleicht und farbige, nur vorzügliche Fabrikate, von Max Hauschild, Adernmann und anderen mehr, in Bogen (à 5 Gebind) zu 22, 30 und 40 Pf., desgleichen auch in Knäule getheilt, zu 8, 15 und 20 Pf., in empfehlende Erinnerung.

Bei sämtlichen Garnen, welche in Bogen oder 5 tel getheilt find, gewähre bei Entnahme von 1/2 Pfund an 10 % **Rabatt**, desgl. auch bei Entnahme eines ganzen Carton (10 Knäule) und bitte bei Bedarf um gütliche Berücksichtigung.

Gustav Soley,

Strumpfwaren- und Garnhandlung,
 Riefa, Hauptstraße 46.



Fahrrad

Wer dieses Jahr die Absicht hat, ein zu kaufen, bitte, sich zuvor mein großes Lager von über 40 Rädern anzusehen. Man findet daselbst die **allerersten** Fabrikate und **schnelldigsten** 96er Modelle unter coulantter Bedienung zu sehr billigen Preisen und weitgehendster Garantie. Ferner unentgeltlich und thatsächlich in 1-2 Stunden Reparaturen aller Fabrikate prompt und billig.

Adolf Richter.

A. Höhme, internationale Maschinen-Ausstellungshalle,

Gröfa-Riefa a. E., direct am Bahnhof,
 empfiehlt zur bevorstehenden Saison „Saxonia prima“ Drillmaschinen, Schldr's Patent-Düngerstreuer, Original allein nur mit den 1. Preifen stets prämiirt, so auch 1865 bei der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. **Sampels** preisgekrönter Roll- und Düngerstreuer, **Frides & Nierners** prämiirten Düngerstreuer, **Kartoffeldämpfer**, **Separatoren**, als Bergedrücker, Alfa, Victoria, Dasseling, Westfalia. **Schrotmählen**. Alle Gattungen **Pflüge**, **EGgen**, **Dreschmaschinen** in allen Gattungen, sowie alle hier nicht angeführten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe stets befter und erprobter Art. Alle Reparaturen an früher von mir gelieferten Maschinen fochgemäß schnell und preiswerth. **Garantie**. 14tägige Probezeit. **Streng reelle Bedienung.**

Crasselt & Raehse, Löbau i. S.

Erste Pianoforte- u. Saitenorgel-Fabrik

empfehlen ihre mehrfach preisgekrönteten **Pianos und Flügel mit Metallschraubenstimmung.**

Vertreter für Riefa und Umgebung:

Joh. Hoffmann, Buch- u. Musikalienhdlg., Riefa.

Original-Fabrikpreise. Preisliste gratis. Garantie. **Ausserst günstige Zahlungsbedingungen.**

Winter & Reichow,

Maschinenfabrik, Riefa a. Elbe,

empfehlen die besten mit den ersten Preifen versehenen

Drillmaschinen „Saxonia“

Kleebmaschinen für Hand- und Pferdebetrieb, **Rudolf Säck'sche** Ackergeräthe und **echt Laack'sche** Wiesen- und Acker-Eggen. **Patent Glattstroh Breit-Dreschmaschinen** 1. Preis erhalten von der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Göltn.

Centrifugen aller Systeme.

Schon seit Jahren mit großem Erfolg angewendet.

Glückliche Erfindung

für Bruch- und an Muttervorfall-Leidende.

Es ist mir gelungen ein Bruchband zu ermitteln, welches an Bequemlichkeit des Tragens, Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Dieses neu erfundene und verbesserte Bruchband ist ohne Feder, kann also nicht brechen, worüber fast alle Leidende klagen, welche Federbänder haben. Dasfelbe kann beim Schlafen getragen werden. Durch dieses immerwährende Schließen der Bruchspalte liegt die Möglichkeit nahe, das eine Heilung oder Verwachsung des Bruches stattfindet. Es dient für **Reifen**, **Schensel**, **Nabelbrüche** und ist viel dauerhafter als alle anderen Bruchbänder.

Garantirte vollkommene Zurückhaltung, sofortige **Linderung der stärksten Muttervorfälle** durch den hypogastrischen Gürtel ohne Feder. Dieser Gürtel übertrifft alle existirenden Instrumente, als Ringe und dergleichen, ist sehr bequem, elastisch, passt allen Taillen. Jede Dame kann sich denselben ohne fremde Hilfe anlegen, abnehmen und reinigen und kann beim Tragen dieses Gürtels die schwersten Arbeiten wieder verrichten.

Reibbinden von Gummi für Hämorrhoidale und Nabelbruch-Leidende. Zurückhaltung des **Wafidarmvorfalles** mittels elastischer Gürtel **Suspensorien** für Wasserbrüche u.

Vollkommener Schutz gegen Rückgrat-Verkrümmung.

Um Kinder zu sichern gegen dieses Uebel, das leicht durch zu schnelles Heranwachsen, sowie Schiefstehen in den Schulen kommt, mache ich auf meinen neuerfundnen, an Anforderungen der Wissenschaft entsprechenden **Geradhalter** aufmerksam. Derselbe beugt in keiner Weise und können selbst solche, welche schon Krümmung zur Verkrümmung haben, Hilfe durch denselben bekommen. — **Patienten**, welche mein Eintreffen übersehen oder mein Wiederkommen nicht abwarten wollen, können auch brieflich Bandagen aus meinem Hause beziehen. **Deffentliche Dankfagungen** liegen zur Ansicht bereit.

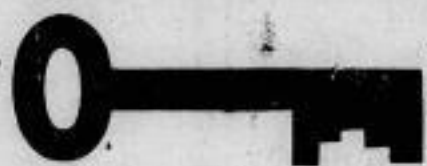
Werde nur einen Tag Sprechstunden halten in: **Riefa Mittwoch, den 18. März** Morgens von 8 bis Nachmittags 6 Uhr **Hotel Wettliner Hof, Grossenhain** Donnerstag, 19. März Morgens von 8 bis Nachmittags 6 Uhr **Hotel Stadt Dresden.**

Jede die geehrten Herren Aerzte zur Beschäftigung meiner Bandagen ein.

Otto Bellmann,

praktischer Bandagist, **Holländische Reihe 95 in Ottensen bei Hamburg.**

Dr. Zeitlers Seife

Deutsch. Reichs-Patent  gesetzl. reg. Schutzmarke

ist das beste für Wäsche und sonstigen Hausgebrauch; vereinigt höchste Waschkraft mit grösster Milde; liefert blendend weisse, geruchlose Wäsche, eignet sich namentlich für Wollstoffe vorzüglich; ist ausgezeichnet als Hand- und Badeseife für Gross und Klein.

Niemand wird einen Versuch bereuen.

Es gros zu beziehen durch

Georg Schicht in Aussig a. Elbe.

In Riefa zu haben bei

Herrn **F. W. Thomas & Sohn, Paul Koschel, Richard Dölltzech, Reinhold Herbst.**



Für Schnupper!

Einor der beliebtesten Schnupperkuchen ist

Schmalzler

seinst leicht geliebener Brauß von

Gebr. Bernard in Regensburg

(Bayern) gegründet 1812.

Man verlangt solchen offen, in 20, 10 und 5 Pfennig-Packeten in der nächsten Handlung.

Vorzüglich

bewährt hat sich seit mehr als 30 Jahren die Düngung mit **Peru Guano (Hühhornmarke)** für Anbau von Weizen, Roggen, Getreide, Futter- und Obstfrüchten, Kartoffeln, Indurüben, bei Forstkulturen, Obst- u. Gemüsebau. Bei den jetzigen herabgesetzten Preifen ist die Anwendung des aufgeschlossenen **Peru Guanos (Hühhornmarke)** besonders empfehlenswert. Man verlange a' er bei Einkäufen nur „Hühhornmarke“, um sicher zu sein, echten Peru Guano zu erhalten. **Hamburg**, im Februar 1896.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) **Guano-Werke.** Alleinige Importeure des Peruanischen Guano für alle Länder der Welt.

Kröbel'scher Kindergarten. Für das Sommer-Halbjahr nehme ich Anmeldungen neuer Köpfe im Alter von 3 bis 6 Jahren entgegen. Der Besuch des Kindergarten ist abet früh von 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 4 Uhr. **Ida Schwartz, fem. gepr. Kindergartenlehrerin.**

K. Schramm, Kastanienstrasse 61, Schriftmaler, Vergolder, Lackirer.

Ida Boháček, Damenschneidergeschäft, Kastanienstr. Nr. 78 II,

Gustav Heinrich, -Riesa, Pausitzerstr. 26

empfehle hierdurch
feine

Bau- und Möbelschleier.

Glasätzen und Vergolden.
Glasbuchstaben. Vorzeichnen.
gegenüber der Buchdruckerei
des Riesaer Tageblattes.

Radräder
und alles Andere wird gut und sanfter besorgt
nächst bei E. Schmoek, Dampfseiferei
und Vermittelungs-Anstalt.

**Schulranzen,
Schultaschen, Schiefer-
kasten und -Tafeln**
empfehle billig in großer Auswahl
H. Marbach, Riesa.

Zur
Confirmation
bringe mein Lager von
**Uhren, Ketten und
Goldwaaren**
in empfehlende Erinnerung.
P. Nieschke,
Uhrmacher, Riesa, Pausitzerstr. 1.

Empfehle mein großes Lager fertiger
Konfirmanten-Anzüge
zu billigen Preisen.

Franz Heinze,
Schloßstraße 1, eine Tr. (am Albertplatz).
Als Specialität: Unterkleidern

empfehle
„Heureka“ nach Dr. Ernst Jacobi in Hei-
boldgrün i. S.
„Woll-Leinen“ nach Dr. med. Disque
„Rein-Wolle“ nach Dr. Jäger.
„Reform-Mao“ nach Dr. Lehmann
Strumpfwaren und Garnhandlung
Franz Börner.

Morgen Sonntag:
**ff. Kuchen, Storchnester
und Meißner Zummeln**
empfehle **Carl Schler, Wilhelmstraße 4.**

**ff. Kapuziner,
ff. Wenzels,
ff. Schladwork,
ff. Carrelwork,
ff. Mettenwork,** groß u. fein gewiegt,
**ff. Knoblauchwork,
ff. Erdbeerenwork, Leberwork und
Brennölwork, Augentwork, handfchl.
Blutwork,** frisch und gedünstet, sowie
Schweinefleisch, frisch, gepöbelt und ge-
röhert, empfehle die Schweinefleischerei von
Hugo Müller,
Kastanienstraße 3.

Citronen,
frische Erzeugnisse, Dutzend 70 Pf.
**ff. Messina-Orangen,
ff. Berg-Orangen,
ff. Blut-Orangen**
empfehle **Ernst Schäfer.**

Frisch geräucherter Heringe,
marinierte Geringe
empfehle **Ernst Schäfer.**

Prima Schweineschmalz,
garantirt rein, Pfd. 46 Pf., 5. 5 Pfd. 45 Pf.,
empfehle **Ernst Schäfer.**

ff. Ural-Saviar,
grau und großkömig, Pfund Markt 4 50,
empfehle **Ernst Schäfer.**

Ja Schott. Vollheringe,
15 Stck zu 36 und 45 Pf., à Schoch
120 und 170 Pf., empfehle
J. T. Mitschke,
Ede der Schul- und Kastanienstraße.

ff. Apfelsinen, 6 Pf., Felix Weidenbach.

Rathskeller.
Heute Abend:
Schinken in Brodtloch mit
Kartoffelsalat.

Schützenhaus Riesa. Sonntag, den 15. März von Abends 6 Uhr an
Grosser Jugendball.
Freundlich ladet ein
Damen Entree frei. Tanzmusik.
E. Zimmer.

Gasthof Gröba. Sonntag, den 15. März von 4 Uhr an
Grosser Jugendball,
Es ladet ergebenst ein
öffentlich
gespielt von der Kapelle des Herrn Musikdirektor
Thieme aus Greßh.
M. Grosse.

Dramatischer Verein „Thalia“.
Das beabsichtigte Theater, welches am 8. März stattfinden sollte, kann Umstände halber
erst **Sonntag, den 22. März** im Saale des **Schützenhauses** zu Riesa stattfinden.
Der Regisseur.

Riesaer Dünger-Abfuhr-Actien-Gesellschaft.
Activa. Bilanz am 31. Dezember 1895. Passiva.

An	Haben	909 90	Pr. Actiencapital-Conto	12000
An Cassa-Bestand		909 90	Ueberweisung an den	
Gründungskosten-Conto	300		Reservefond	25 70
Abschreibung	300		Reingewinn	488 17
Wagen- u. Rasch.-Conto	3249 25			
Abschreibung 7 1/2 %	318 32	2930 93		
Betriebsinventar-Conto	750 68			
Abschreibung 20 %	228 30	524 38		
Bau-Conto	7283 64			
Abschreibung 2 %	147 14	7136 50		
Dünger-Conto: Debitoren	498 16			
Bestand im Boffin	214	712 16		
Cautions-Conto		300		
		12513 87		12513 87

Debet. Gewinn- und Verluſt-Conto pro 1895. Credit.

An	Haben	1849 56	Pr. Gewinn-Vortrag v. 1894	7 18
An Lohn-Conto		1849 56	Debitoren-Conto:	
Geschäftsunkosten-Conto	375 10		ab Bestand a. 31. Dez. 1894	498 16
Krankencassen-Conto	41 85		Pr. Diverſe-Conto	205 47
Zinsen-Conto	3 09		Dünger-Conto:	
Abschreibungen:			Einnahme	2919 85
Gründungskosten-Conto	300		Bestand i. Boffin Nr. 214, -	
Wagen- u. Rasch.-Conto	318 32		ab Bestand am	
Betriebsinventar-Conto	228 30		31./12. 94 Nr. 182,88	31 12
Bau-Conto	147 14	991 76	Vertheilungsplan:	
Referend-Conto		25 70	Dividende auf 120 Actien	2950 97
Bilanz-Conto: Reingew.		488 17	à 4 W.	817
		3775 23	Ueberw. a. neue Rechnung	488 17

Die Auszahlung der Dividende für 1895 erfolgt gegen Dividendenschein Nr. 4 vom
15. März ab bei Herrn **Ernst Haake** hier, Hauptstraße 22.

Riesa, den 7. März 1896.
Der Aufsichtsrath. **Der Vorstand.**
J. Sidmann, Vors. J. S. Pieschmann.

Regenmäntel
Neuheiten
von 3 1/2 Wl. an bis 25 Wl.
Tragen
in schwarz und couleur von 25 Pf. an.
Capes,
neueste Formen, billig.
Jackets,
schwarz- und couleur, von 4 Wl. an.
Neuheiten in Kleiderstoffen
vom einfachsten Hauskleide an auffallend
billig.
Gardinen, Teppiche, Tischdecken,
Unterwäsche,
Corsets, Schürzen etc.
in reichlicher Auswahl zu billigsten Preisen.
E. Salinger,
Riesa.



Schusters Restaurant.
Sonnabend und Sonntag weiterer
Ausgang
des, wie bekannt, vorzüglichen
Boobieres.

Feldschlößchen.
Morgen Sonntag empfehle gutgepflegte
Biere vom Faß,
sowie Kaffee u. selbstgeb. Pfannkuchen.
Ergebenst ladet ein **H. Thiemig.**

Gasthof z. gold. Löwen.
Sonntag, den 15. März empfehle
ff. Wärgenbier.
Ergebenst **E. Kaufmann.**

Gasthof Pausitz.
Morgen Sonntag ladet zu
Kaffee und ff. Eierplinsen
freundlich ein **D. Götzig.**

Gasthof Leutewitz.
Morgen Sonntag, den 15. März
ff. öffentliche Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **H. Schuricht.**

Montag, den 16. März.
Nachm. 5 Uhr **Monats-
versammlung** bei Coll.
Egger. Der großen
Tagesordnung halber zahl-
reiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Heute früh 2 Uhr verschied nach längerem
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Henriette Kopke
geb. **Ruhnert.**
Um stille Beileid bittet
Wilhelm Kopke nebst Angehörigen.
Eisenwerk Riesa, den 13. März 1896.
Die Beerdigung findet Montag Nach-
mittag 2 Uhr statt.

Für die innige Theilnahme und den reichen
Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte
bei dem Tode und Begräbniß unseres so früh
dahingeschiedenen Pflege Sohnes

Willy Dehmichen,
sagen Freunden und Bekannten unsern herz-
lichen Dank.
Riesa, den 14. März 1896.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank
allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten,
ihren Barmen und ihren lieben Wittskülern und
Wittskülerninnen für den so überaus reichen
Blumenschmuck am Sarge unserer lieben, so
schnell entschlafenen Tochter **Martha.**
Dir, liebe Martha, rufen wir noch ein
„Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.
Riesa, den 13. März 1896.
Die trauernde Familie Wolf.

Theater in Riesa (Wettiner Hof.)
Sonntag Letzte Vorstellung. Benefiz für
Hr. Richter: **Ein Blumendel.** 1/2, 4 Uhr
Erweittchen. (Halbe Preise). Nach der
Abendvorstellung nur für Theaterbesucher:
ein kostenfreies Tanzchen. Die Dir.
NB. Sollte noch Jemand an Unterzeichnetem
oder dessen Mitglieder Forderungen haben, so
wolle man dieselben bis Sonntag Abend bei
Unterzeichnetem geltend machen. **Dir. Richter.**

Theater
im Saale des **Gasthofes zu Celsk.**
Sonntag, den 15. März Abends 8 Uhr
kommt zur Ausführung:
Ranz von Rauffungen
oder: **Der Sächsische Prinzenraub** zu Altenburg,
Schauspiel in 6 Abtheilungen.
Von 8 Uhr an Extra-Kindervorstellung.
Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.
Nach dem Theater Freitanz nur für
Theaterbesucher. Um gütigen Besuch bittet
R. Weiss aus Leipzig.

Steuern eine Seilage.

Der Kolonialetat im Reichstag.

Der Reichstag setzte gestern die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats mit der Beratung des Kolonialetatets fort. Der Referent Abg. Prinz v. Arenberg (Ctr.) berichtete über die Verhandlungen der Budgetkommission. Abg. Schall (kons.) gab der stützlichen Entrüstung über den Fall Wehlan Ausdruck und betonte, daß in Afrika die Gesetze der christlichen Religion und Moral genau so wie bei uns gelten müßten.

Abg. Bech (libd. Volksp.) sprach sein Bedauern über die großen Kosten aus, die die Kolonien verursachten, und verweigerte einen entsprechenden Vorteil von denselben. Es kamen Fälle vor, daß die nach Afrika geschickten Beamten oder Offiziere zu diesem Zweck nicht genügend vorbereitet seien.

Stößen. Sie wurden aber wieder herausgegeben und sehr hart bestraft. Es wurde ihnen gesagt, daß sie beim Fluchtversuch mit dem Tode bestraft würden. Trotzdem gelang ein Fluchtversuch des einen Mädchens und es wurde das Todesurteil vollstreckt.

Abg. Lieber (Str.) führte aus, Peters sei selbst schuld, daß sich die Aufmerksamkeit auf ihn gelenkt habe, weil er eine Politik, die der Reichskanzler und der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes als die ihrige erklärten, in einer großartigen Agitation bekämpfte, obwohl er Reichsbeamter zur Disposition sei.

Die Lore von Waldhof.

Roman von W. A. Fleming.

„Reider blieb alle Sorgfalt unsonst. Ihre Teilnahmslosigkeit ging in Jerusalem über. Sie grämte sich noch immer um das Kind und wußte, sie sei gezwungen, hier zu bleiben, bis das Kind sie heimhole.“

„Ich sehe, Sie kennen die Verhältnisse; das Kind aber ist tot. Sie sind mit der Kranken verwandt?“ „Rein, ich komme im Auftrag eines Verwandten. Sie irren, Herr Doktor, wenn Sie glauben, das Kind sei tot; die Tochter der Armen lebt.“

tauchen Bäume und Marmornnen in purpurne Mist. Ein senket den Wagen zurück und betritt die Allee mit ihren hohen, laublosen Bäumen in raschem Tritt.

Vermischtes.

Ihrer großen Vertrauensseligkeit hat eine Dame den Verlust ihrer gesamten Vorräthe zuzuschreiben. Die Betreffende, welche aus Russland stammt, wollte sich über Blablawowo und Schirwindt nach dem Bahnhof in Willstallen zur Auswanderung nach Amerika begeben. Der deutschen Sprache nur wenig mächtig, vertraute sie in Schirwindt ihr russisches Geld, etwa 4000 Rubel, einem ihr unbekanntem Reisegefährten zur Umwechslung in deutsche Währung. Die Dame mußte jedoch bald die Entdeckung machen, daß sie einem Schwindler in die Hände gefallen war, denn der „gefällige“ Fremde lehrte nicht wieder zurück. Da die Bedauernswerte ohne einen Pfennig Geld war, veranstalteten mittellose Menschen eine Sammlung, deren Erträgniß es ihr möglich machte, die Rückfahrt nach ihrer Heimath anzutreten.

An Blutvergiftung starb dieser Tage der 27 jährige Heinrich Schmidt aus Schmiedehausen, der in seiner Thätigkeit als Musiker am letzten Sonntag eine Lippenwunde mit seinem Blasinstrumente in Berührung brachte, welches jedenfalls Ursprung an sich hatte.

Die Entlarvung eines Falschspielers, der in den besten Kreisen der Gesellschaft verkehrte, erregt in Budapest peinliches Aufsehen. Ein Privat-Telegramm meldet uns hierüber: Ein junger Mann aus angehener Familie, welcher auch mit einem Mitglied der Regierung verwandt ist, hatte sich auf solches Spiel im Casino, daß er während der letzten Saison im Kasino über 700000 Gulden gewann. Nach längerer Beobachtung wurde er als Falschspieler entlarvt, er weigerte sich aber, ohne Aufsehen aus dem Kasino auszutreten, wie ihm nahegelegt worden, sondern provozierte vielmehr seinen Warner.

Ein neuer Armeemarsch ist vor kurzem dem Kaiser vorgelesen und von diesem beifällig aufgenommen worden. Es handelt sich um eine Komposition Friedrichs des Großen, die angeblich auf Grund geschichtlicher Forschungen kurz vor der Schlacht bei Jorndorf von dem Könige gesetzt worden ist. Durch Zufall ist die alte, völlig vergessene Tonrichtung wieder ans Tageslicht gekommen. Professor Kosled, der bewährte Dirigent des Blasbundes, hat sie für Militärmusik eingerichtet und dem Kaiser vorgelesen. Dieser soll nun bestimmt haben, daß die Komposition unter dem Namen „Der Jorndorfer“ in die Zahl der Armeemärsche aufgenommen werden solle.

Röntgen und Edison. Der berühmte Elektriker Thomas Edison hat seiner Angabe nach bei Versuchen mit den Röntgen'schen X-Strahlen durch Zufall ein Verfahren entdeckt, wodurch Aluminium derart gehärtet werden könne, daß es alle Eigenschaften des Stahls besitzt, ohne seine Leichtigkeit einzubüßen. Edison hatte bei den Versuchen aus Aluminium angefertigte Elektroden benutzt, die gelegentlich der Experimente wiederholt einem galvanischen Strom bis zu 250 000 Volts ausgesetzt wurden. Als Edison die Elektroden später zufällig besichtigte, fand er zu seinem Erstaunen, daß mit dem Aluminium eine vollständige Substanzänderung vorgegangen war und daß es so hart wie Stahl war. Auch im Bezug auf die Aufnahme von Photographien vermittelst der X-Strahlen will Edison den Erfolg erzielt haben, die Expositionszeit der aufzunehmenden Gegenstände, die jetzt 15 Min. bis 3 Stunden beansprucht, bis auf eine Minute abzukürzen.

Kirchennachrichten für Riesa und Weida.
Riesa: Dom. Katech. Vorm. 9 Uhr Predigt: Lic. Burkhart; Abends 5 Uhr Confirmandenexamen der Knaben: P. Führer; Vorm. 8 Uhr Beichte und Privatcommunion: Lic. Burkhart.
Weida: Dom. Katech. Vorm. 1/9 Uhr Predigt: P. Führer.
Das Wochenamt vom 15. bis 21. März hat P. Führer.

Kirchennachrichten von Gröba.
Dom. Katech. früh 9 Uhr Ordination und Einweisung des als Hilfspflichten anber abgeordneten Herrn Cand. theol. min. Schneider durch Herrn Sup. D. Hartig; hierauf Antrittspredigt des Ersteren. Abend 7 Uhr Jünglingsverein.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Zschaiten.
Dom. Katech. Glauchitz: Frühkirche 1/9 Uhr und Communion. — Zschaiten: Spätkirche 11 Uhr.

Kirchennachrichten für Zeitz und Röderau.
Dom. Katech. Zeitz: Vespertagesdienst 1/9 Uhr. — Röderau: Vespertagesdienst 1/9 Uhr.

Marktberichte.
Riesa, 14. März. Butter per Kilo Mt. 2,12 bis 2,--. Käse per Schd. Mt. 2,40 bis 2,20. Eier per Schd. 3,60 bis 3,--.

Partoffeln per Centner M. 2,-- bis 2,--. Franzbrüthen per Stk. 10 bis 15 Bfg. Wägen per Hund 5 Bfg. Zwiebeln per 5 Liter 70 bis 80 Bfg. Mehl per 5 Liter 100 bis 80 Bfg. Gelb. Krumm. per 5 Liter M. --,--.



Sächf. Böh. Dampfschiffahrt.
Som 12. März 1896.
Table with columns for destination (e.g., Riesa, Weida, Zeitz), departure time, and arrival time.

A. Messe, Bankgeschäft, Riesa, Hauptstraße.

Börsen-Bericht des Riesaer Tageblattes.
Dresden, 13. März
Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Börsen', 'Dresdner Bank', and 'Industrie-Aktionen'.

Brandt war stumm geblieben, er hatte weder versucht zu leugnen, noch zu beschwören. Er war zurückgefallen in seinen Stuhl und vor dem entsetzlichen Schlag hat er das ganze Sündenhaupt gebeugt.
Eimar spricht in abgemessenen Worten, mit harter, unsicherer Stimme. Das Gefühl der Scham und Schwach, das ihn verzehrt, ist zu tief, der Absichten, den er vor diesem Manne hegt, zu groß, um viele Worte zu finden.
„Es bleibt mir nur wenig zu sagen übrig,“ fährt er mit halbleiser, leidenschaftlicher Stimme fort, „ich war ein Kind, als Ihre unselbige Verbindung mit meiner Mutter stattfand, jetzt bin ich ein Mann. Es ist das letzte Mal im Leben, daß ich freiwillig mit Ihnen spreche oder Ihr Haus betrete. Ich gehe von hier zu meiner Mutter, um ihr alles zu enthüllen. Die schändliche Thatsache mag ihr das Leben kosten, aber dennoch muß sie ihr bekannt werden.“
Er stößt die Worte in Zwischenräumen hervor, ihm ist's, als höre das Blut in den Adern. „Wenn meine Mutter den Schlag überlebt, wird sie mit mir gehen und sofort sich trennen von Ihnen und Ihrem Reichthum. Sollte sie wider Erwarten es nicht thun, so hat sie den einzigen Sohn verloren. Auch die Schwester soll uns begleiten; ich werde für Mutter und Schwester ein Heim gründen, fern von hier, wo Ihr Name nicht gekannt ist.“ — Der zitternde Mann vor ihm bleibt regungslos.
„Nur sollte ich Dore finden,“ fährt Eimar fort, „so wird auch sie die Wahrheit erfahren, erfahren die schreckliche That ihres Vaters, das Unrecht, das ihrer armen Mutter geschehen. Vom Himmel sei die Rache anheim gegeben! Ich aber gehe, mit meiner Mutter zu sprechen.“
„Weißt!“ flöttert Brandt. Er hebt das Antlitzempor, und Eimar in seinem Horne bebt vor dem Ausdruck, der die Augen dieses Gesichtes zurüch. Die Stimme klingt rau und heiser. „Weißt! Ich habe zwar kein Recht, eine Gattin von Dir zu erbitten, und bitte auch nicht für mich, aber, Eimar, sag Deiner Mutter heute nichts.“ Der junge Mann wendet sich jetzt der Thüre zu.

„Ich bitte nicht für mich, ich erwarte keine Schonung, aber es ist Gesellschaft im Hause, Deiner Schwester Geburtagabend, das Haus ist gefüllt mit Gästen. Schone das Mädchen nur diesen einzigen Abend, laß sie mit ihren Freunden glücklich sein, bis morgen. Komm morgen, so zeitig als Du willst; ich leugne nichts, es ist alles wahr. Nimm beide mit Dir, nur heute abend schone ihrer!“
Das Haupt sinkt wieder in die Hand, er schweigt. Unentschlossen steht Eimar. Um der Schwester willen, das ist ein gewichtiger Grund. Nur einige Stunden, und das Haus ist voll Gäste, der Skandal wäre zu groß.
„Es sei!“ sagt er eilig, „morgen mittag werde ich meine Mutter bitten, zu mir ins Hotel zu kommen, dieses Haus betrete ich nicht mehr.“
Die Thüre schließt sich hinter Eimar und Brandt ist allein. Allein, die Hölle im Herzen, Verzweiflung, Neue, Todesahnen, Liebe, Entsetzen durchwühlen seine Brust. Endlich ist es eingebrochen das Verderben, das er längst befürchtet, endlich hat der Blitzstrahl sein Leben getroffen. Noch im Grabe rächt Wolter das an seiner Schwester begangene Verbrechen.
Der letzte Sonnenglanz erloscht, grane Schatten senken sich über die Erde. Man geht an Brandts Thüre vorüber, Schritte folgen auf Schritte, die Gäste begeben sich nach dem Festsaal. Ein Diener tritt ein, die Lichte anzuzünden, denn auch die Bibliothek wird heute abend in Anspruch genommen. Unsicher stolpert Brandt hinaus und zieht sich in sein Arbeitszimmer zurück, wo er gewöhnlich den Besuch der Gutsleute empfängt, Rechnungen prüft, die Arbeiter bezahlt. Hier wird ihn niemand stören, weder die Dienerschaft, noch seine Frau und Tochter mit ihrer Schar von Freunden. Denn nicht nur junge Mädchen sind gegenwärtig, sondern auch Freunde und Freundinnen der Gutsheerin.
Die Konvosen sind auch zugegen. Vera, schlant und wahrhaft königlich in ihrer Erscheinung, vielleicht etwas zu unmaßbar, um vollends liebreizend zu sein, blickt mit ihren lächelnden blauen Augen auf die sie umschwärzende junge Männerwelt.
Das Familienabereinkommen hinsichtlich Franz von Wap-

rens war ihr gegenüber noch nicht erwähnt worden, und die ihren begangenen leise Zweifel zu beugen über die Art, wie sie dasselbe aufnehmen werde. Ein junges Mädchen, welches mit 17 Jahren schon in Bezug auf ihre Kleider und Vergnügungen solch' entsetzlichen Willen an den Tag legt, dürfte in der Wahl eines Gatten nicht ohne Meinung bleiben.
Franz bereit eben Italien und die Schweiz, Jede Post bringt lange, leicht hingeworfene Briefe voll Verehrung und Ergebenheit. Vera aber laßt über die Briefe und das junge Herz ist unbekümmert um den Better.
Licht, Duft und glänzende Gesellschaft durchwogen die prächtigen Räume von Brandtsheim. Die Dame des Hauses in perlgrauer Atlas, mit funkelnden Diamanten geschmückt, ist das Ideal einer Schlossfrau.
Und könnte ihre klassische Ruhe je durch Seelenstürme gestört werden? Neugierlich sichtbar vielleicht nicht, innerlich aber gewiß. Ihr reizendes Lächeln hat eben ihr zugesichert, daß Eimar im Hause gewesen und es wieder verlassen habe.
„Nicht möglich!“ meint Frau Brandt ungläubig, „Du mußt Dich irren.“
„Rein Rama; der Diener öffnete ihm die Thüre, er begab sich zu Papa in die Bibliothek, blieb dort etwa zwanzig Minuten und entfernte sich wieder.“
„Ohne ein Wort, eine Postkarte für mich? Nach siebenwöchentlicher Abwesenheit? Das sieht Eimar nicht ähnlich.“
„Wir kommt es auch sonderbar und unerklärlich vor. Dort aber kommt Papa, er faun Dir's sagen.“
Leicht zieht sich Frau Brandts Stuhl zusammen. Ihr Mäntel hatte zu verstehen gegeben, er würde beim Feste nicht erscheinen, und nun?
„Ich wollte Dich einen Moment sprechen,“ sagt er, zu seiner Gattin herantretend, und diese bemerkt mit Staunen die suchtbare Blässe seines Gesichtes, das Bittern seiner Hand, den rauhen, ungewöhnlichen Ton seiner Stimme.
„Was ist geschehen?“ fragt sie erschrocken, „was ist's mit Eimar?“
„Richts Befont eres.“
(Fortsetzung folgt.)